

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 9. Juli 1884.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Charles Oberman, Mädchen, 23. Juni.

Martin Quinn, Knabe, 24. Juni.

Thomas Hill, Knabe, 3. Juli.

John Smith, Knabe, 22. Juni.

Charles Bumann, Knabe, 29. Juni.

Heiraten.

Frank Seehofen mit Louisa Gutzwiller.

Samuel Hughes mit Mary J. Bowes.

John Stoles mit Nora B. Meissel.

Joel Sutherland mit Jennie Baas.

Todesfälle.

Louis Stogsdale, 34 Jahre, 9. Juli.

Church, 8. Juli.

Gracie A. Butt, 8 Tage, 7. Juli.

J. D. Jones, 51 Jahre, 6. Juli.

Gottfried Oswald, 64 Jahre, 6. Juli.

Man meldet, daß der diesjährige Weizener am Schimmel leidet.

Die Zahl bei dem Stadtteilsermittler Hundt, war gestern 2340.

Kauf euren Bedarf an Tee und Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Die Weizenerne hat in der Nachbarschaft der Stadt ihren Anfang genommen.

Die Feuerwehr wurde heute Vormittag nach Smith's Lampenstore an Nord Illinois Straße gerufen. Schaden etwa \$100.

Die Firma Holweg & Reese erhielt gestern 18 Körbe irideen Waaren, wofür sie an das Postamt \$1.711,55 Zoll zu bezahlen hatten.

In der letzten Sitzung der Direktoren des Board of Trade wurden die Herren Dunn und Wolfe zum Inspektor resp. Aufzählpunktator wiederwohl.

Wie teilten auf Besuch des jungen Herrn Greiner mit, daß er seinen Vater nicht geschlagen, sondern bloß einen Disput mit ihm gehabt habe.

Louise Gutzwiller wurde als Deputantenvollstreckerin von Anna Gutzwiller ernannt und gab Bürgschaft für \$300.

Der zu 60 c bisher verlaufene Gun Powder Tax ist auf 50c per Pfund erhöht bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Die Welle nahe der Ecke von Noble und Washingtonstraße wird jetzt abgerissen. Das Gebäude war im letzten Jahre durch Feuer beschädigt worden und stand seither leer.

Gefährdet wurde dem Gesundheitsrat ein weiterer Blattensack in der Familie Dacy an Maplestraße gemeldet. Owen Dacy 17 Jahre alt, ist nun aus der Krankheit hervorgegangen.

Die County Commission wiesen gestern Rechnungen im Betrage von \$1950 an. Hierzu erhielt der Coronet allein für Beleidigung während der letzten 12 Monate an \$1100.

Bersichert Euer Eigenheim in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Merz, Agent.

No. 18 Virginia Avenue

Vor zehn Minuten verschwand der Sohn von J. D. Miller. Gestern ist dieser zurückgekommen und erzählte, daß er auf einem Dampfer als Schiffsmatze den Ozean gekreuzt und während seiner Reise auch das schöne Frankreich besucht und kennen gelernt habe.

Die Batterschaftsklage von Mary J. Dyne gegen den alten Mr. Powell war bei Soule Wood in Verhandlung und endete heute damit, daß der Klagegut unter \$300 Bürgschaft gestellt und an die Court Court verwiesen wurde.

Jacob Zutten wurde heute von einer Commission für irrtümig erklärt. Er ist noch ein junger Mann von 20 Jahren und kam erst vor sechs Wochen von Illinois hierher. Eine Bruder und eine Schwester von ihm sollen am Wahnsinn gestorben sein.

Gestern Morgen als fünf Öffnungswochenkarte das Testament von Rufus Barr, welcher vorgesterne Selbstmord beging, eingereicht. Er vermachte seinem Sohne Walter 3 Noten zu je \$500, die von seiner Frau ausgestrahlt waren, und sein Grundbesitz, einen Amande Barr zur Verminderung überdauerten und Charles Barr zum Deputanten Vollstrecker. Das Testament ist vom 7. Juni ds. J. datiert.

14 Pfund Standard A Zucker, und 13 Pfund Granulated Zucker kostet es nur \$1,00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Rud. Simson wurde gestern von Abb. Lynn durchgeprüft, wobei es einen Verhaftungsbeschluß gegen ihn erwirkte. Als der Consistorialer Blad die Verhaftung vornehmen wollte, erschien ihm Lynn sich einen Moment zu gedulden, da er seinen Rock aus dem Nebenzimmer holen wollte. Der Moment dehnte sich über die gewöhnliche Zeit aus, weshalb Blad nachließ und fand, daß Lynn ohne Abschied genommen zu haben, sich aus dem Stande gemacht hatte.

Die Versammlung bedurfte Konstitution der Neuen Deutschen Feuer Versicherungs - Gesellschaft.

Das war eine stattliche Versammlung angehender hiesiger Bürger, welche gestern Abend 8 Uhr in Reichweins Halle erschienen waren. Etwa 130 - 140 Personen waren zugegen.

Herr Henry Bauer eröffnete und begrüßte die Versammlung, indem er einen Überblick über die bisher Vorarbeiten gegebenen gab. Letzten Samstag sei in einer privaten Versammlung beschlossen worden, die gesetzte einzuberufen und in der Zwischenzeit die Constitution und die Nebengesetze einer neuen deutschen Feuer Versicherungs - Gesellschaft auszuarbeiten.

Es wurde hierauf zur Erwähnung eines Vorsitzenden und eines Sekretärs der Versammlung gefügt und Herrn Bauer einstimmig zum Vorsitzenden und Herr Hermann Siebold zum Sekretär der Versammlung erwählt.

Herr Siebold verlas das Protokoll der am letzten Samstag stattgefundenen Privatversammlung.

In derselben waren 35 Personen zugegen und die Thatsache, daß andere gegenwärtige Feuer Versicherungs Gesellschaften günstige Erfolge erzielen und das Bedürfnis nach einer solchen an hiesigen Blaue habe die Versammlung veranlaßt, ein Comité mit der Ausarbeitung der Constitution und der Nebengesetze einer solchen Gesellschaft zu betrauen und die gesetzte Versammlung einzuberufen. Das Comité bestand aus Henry Bauer, Herm. Siebold, August Adag, Henry Spielhoff und A. C. Hirschmann.

Das Comité habe seine Aufgabe gelöst und er bitte vorerst die Constitution im Ganzen verlesen zu dürfen.

Genehmigt.

Der Sekretär verliest die Constitution.

Herr Phil. Rappaport beantragte hierauf, daß jeder einzelne Paragraph verlesen, debattiert und zur Abstimmung gebracht werde.

Angenommen.

Es folgt alsdann die paragrafweise Verleseung der Constitution.

Zum Artikel "Verwaltung und Wahlen" Absatz 1. ergriff Herr Rappaport das Wort.

Bei der Abstimmung dieses Artikels hätte das Comité gewiß die erste Abstimmung verfolgt und der Artikel sei auch an und für sich ein guter und zweckmäßiger. Er halte jedoch die dreijährige Amtsperiode eines Direktors, wie sie vorzuschlagen sei, zu lang und auch die Dreiteilung der Direktorenperioden halte er für nicht ganz zweckmäßig. Er stelle den diesbezüglichen Antrag, daß kein Mitglied zweimal direkt hinter einander gewählt werden könne, daß die Amtsperiode der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Rappaports wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und so mit auch die Constitution im Ganzen angenommen.

Herr Hirschmann beantragte alsdann Verleseung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Rappaport beantragte die Abstimmung mit einschärfiger Majorität zustande noch Änderungen und Zusätze zu machen. Werde Kramer Antrag angenommen, so sei % Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Änderung oder einen Zusatz in die Constitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der